

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

HANDBÜCHER

05-1-058 *Dtv-Atlas Philosophie* / Peter Kunzmann ; Franz-Peter Burkard ; Franz Wiedmann. Graphische Gestaltung der Abbildungen Axel Weiß. - Orig.-Ausg., 11., aktualisierte und erw. Aufl. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2003. - 260 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 18 cm. - (dtv ; 3229 : dtv-Atlas). - ISBN 3-423-03229-4 : EUR 12.50

[8279]

05-1-059 *Philosophie-Atlas* : Orte und Wege des Denkens / Elmar Holenstein. - 1. Aufl. - Zürich : Ammann, 2004. - 301 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 3-250-10479-5 : SFr. 79.50, EUR 43.90

[8008]

Wie sich ganz verschiedene Dinge hinter einem Buch verbergen können, das im Titel den Begriff „Atlas“ mit dem der „Philosophie“ verknüpft, sei an drei Beispielen dargelegt. Beginnen wir mit einem nur als Exemplum angeführten italienischen Werk, dem *Atlante storico della filosofia*,¹ der gleich wieder zur Seite gelegt werden kann, da es sich um nichts anderes als um einen knappen Abriss der Geschichte der Philosophie handelt, der den Begriff „Atlas“, der auch im Italienischen entweder ein „Kartenwerk“ oder ein „Bildtafelwerk“ bezeichnet, zu Unrecht und dazu ohne Begründung im Titel führt.

Um ein „Bildtafelwerk“ i.w.S. handelt es sich dagegen beim *Dtv-Atlas Philosophie* aus der ungezählten Reihe *Dtv-Atlas*, in der zahlreiche in vielen Auflagen verbreitete Informationsmittel erschienen sind, auch solche zu Bereichen, die sich einer bildlichen und kartographischen Darstellung eigentlich entziehen. „Mit dem Versuch, philosophische Gedanken in Form von Bildern und Graphiken zu veranschaulichen, wird hier weitgehend Neuland für die Darstellung der Philosophie betreten“ hieß es im Vorwort zur 1. Auflage 1991, das in der hier angezeigten 11., aktualisierten Auflage 2003 wieder abgedruckt ist, nachdem die 7., überarbeitete und erweiterte Auflage 1998 stärkere Veränderungen gebracht hatte. Aus den zahlreichen Auflagen kann man auf den Erfolg dieses Bändchens schließen, auch wenn der Rezensent gesteht, daß ihm die jeweils eine linke Doppelseite füllenden

¹ *Atlante storico della filosofia* / Nicolao Merker. - 1. ed. - Roma : Editori Riuniti, 2002. - 316 S. ; 21 cm. - ISBN 88-359-5154-2 : EUR 15.00. - Inzwischen ist eine 2. Auflage erschienen, die dem Rezensenten nicht vorlag und auf die aber dasselbe zutreffen dürfte, da „synoptische Tafeln und eine Philosophenliste“ noch keinen genuinen Atlas ausmachen: *Atlante storico della filosofia* : con tavole sinottiche e un prontuario dei filosofi / Nicolao Merker. - 2. ed. riv. e ampliata. - Roma : Editori Riuniti, 2004. - 431 S. ; 21 cm. - ISBN 88-359-5571-8 : EUR 18.00.

Skizzen und Graphiken zum Verständnis des auf der rechten Seite Beschriebenen wenig helfen, was nicht nur damit zu erklären ist, daß immer nur ein Bruchteil des rechts stark verknüpft Dargestellten eine bildliche Umsetzung auf der linken Seite erfährt. Nach dem einführenden Kapitel, einem solchen über die *Disziplinen der Philosophie* und dem Kapitel *Östliche Philosophie* beginnt der Parcours durch die Epochen der Philosophiegeschichte mit der Antike und reicht in Doppelseitenschritten bis zum 20. Jahrhundert. Die *Bibliographie* gliedert sich in *Quellen* (geordnet nach Epochen und Philosophen), und *Sekundärliteratur*, die sich auf Nachschlagewerke und einige elektronische Medien beschränkt. Ein Personen- und ein Sachregister erschließen den Band.

Ganz anders der ***Philosophie-Atlas***, der mit dem Zusatz *Orte und Wege des Denkens* in eine andere Richtung, nämlich die des „Kartenwerks“ weist. Auch wenn er *Karten und Schaubilder* (S. 33) enthält, überwiegen erstere bei weitem. Dazu stellen die jeweils auf der rechten Doppelseite platzierten Karten und Graphiken - erstere vielfach auf Ausklapptafeln - anders als bei Dtv die primäre Information dar, die auf der linken Doppelseite kommentiert wird. Die dem Werk vorangestellten *Leitgedanken* (S. 5 - 32) thematisieren u.a. Themen wie *Geographie der Philosophie* und *Philosophie der Geographie*, *Kartographische bzw. Philosophiegeschichtliche Überlegungen* sowie *Cultural Politeness* (dazu weiter unten).

Der darstellende Teil gliedert sich wie folgt (in Klammern die Zahl der jeweiligen Doppelseiten, die mit alphanumerischen Siglen bezeichnet sind, die im Register Verwendung findet): 1. *Anfangs- und Modellvorstellungen* (11 Abschnitte von *Humanisation der Erde* bis *Schrift- und Wissenschaftskulturen*); 2. *Vor- und Kontextbedingungen* (8 Abschnitte von *Anfänge menschlicher Kognition ...* bis *Philosophie in Afrika*); die folgenden vier Kapitel mit jeweils fünf Abschnitten sind durch die Überschrift *Vier Geschichten der Philosophie* zusammengefaßt: 3. *Westen* (d.h. westlicher Teil der Alten Welt), 4. *Süden* (d.h. Südasien: indischer Subkontinent mit den von diesem geprägten Ländern Südost- und Zentralasiens), 5. *Osten* (d.h. Ostasien), 6. *Norden* (d.h. westliches und nördliches Europa und Nord-Amerika). Das letzte Kapitel behandelt in zwei Abschnitten *Gegenwart und Zukunft*. Die Einteilung der Philosophiegeschichte in den Kapitäl 3 bis 6 belegt den entschlossenen Abschied des (heute in Japan lebenden, ehemals in Bochum und Zürich lehrenden) Autors vom Eurozentrismus:² nicht nur die Karten demonstrieren das Beziehungsgeflecht zwischen den Philosophien der vier Weltgegenden, sondern auch das innerhalb der Kontinente: so werden etwa auf Karte N 2 für *Philosophie in der europäischen Neuzeit 16. bis 19. Jahrhundert* die kontinentaleuropäischen Länder farblich nach italienischer *Renaissance*, *cartesianesischem „esprit de géometrie“*, *britischem „common-sense“*, *„Deutschem Idealismus“* und *russischer „intelligetsiia“* unterschieden, zwischen denen „Ausbreitungslinien“ unterschiedlicher Stärke und Farbe (rot für theo-

² Man halte den schmalen Abschnitt *Östliche Philosophie* mit seinen 14 Seiten im ***Dtv-Atlas Philosophie*** dagegen, um zu begreifen, welche Umwertung hier vorgenommen wird.

retische und blau für politische Philosophie) in eine oder in beide Richtungen vermitteln (sie reichen bis zu einer Ausschnittskarte der östlichen USA). Zur Abkehr vom Eurozentrismus gehört nicht nur die gleichrangige Behandlung der Erdteile, sondern auch die der „political politeness“ geschuldete Ersetzung von ideologischen Bezeichnungen durch ‚Höflichkeitsformen‘ (Konfuzianismus durch Ru Jia / konfuzianische Philosophie) sowie der Fremdbezeichnungen durch Eigenbezeichnungen (Han’guk statt Korea); Konkordanzen im Anhang (S. 295 - 298) helfen - etwas umständlich - weiter.

Mehr als die Hälfte des Bandes nehmen zwei detaillierte Register (S. 135 - 294) ein: das *Personenregister* beschränkt sich auf ein Minimum der Charakterisierung (i.d.R. ein Satz) und nennt - typographisch markiert - Herkunfts-, Todes- und Aufenthaltsorte. Unter diesen findet man dann im *Geographischen Register* die Namen wieder; nur von diesem Register aus wird mit Hilfe der Siglen auf die Karten verwiesen. Zwischen dem darstellenden und dem Registerteil ist ein *Literaturverzeichnis* ausschließlich von Nachschlagewerken eingeschoben (S. 131 - 134).

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>